

Wer ist Sangha ?

Das Pāli Wort *Sangha* bezeichnet – in seiner ursprünglichen Bedeutung – die Versammlung von Buddhas Anhängern, unterteilt in die *Bhikkhusangha* (A I, 56 ff, D I.1 ff) und *Bhikkhunisangha* (S 5, 360 ff), das ist die Zusammenkunft von Mönchen und Nonnen. Der Versammlungsleiter heißt *Sangha-Thera* oder *Sanghin* (D I. 47, 116 ff), und in ACES (Ayukusala Central European Sangha) ist er der Āyukusala-Thera, der allerdings auch noch seinen persönlichen Namen behält. Zur Zeiten des historischen Buddha, war Buddha selber der Leiter des gesamten Sangha und man nannte ihn mit seinem persönlichen Namen Samana Gotama.

Wie es der Buddha Gotama erklärt, hat er verschiedene Arten von Anhängern (*sāvaka*):

1. Mönche unterschiedlicher Seniorität (*therā bhikkhū, majjhimā bhikkhū, navā bhikkhū*),
 2. Nonnen unterschiedlicher Seniorität (*bhikkhunī*),
 3. Laienmänner (*upāsakā*), die Sinnlichkeit genießen (*kāmabhogi*) oder aufgeben,
 4. Laienfrauen (*upāsikā*), die genießen oder aufgeben.
- Und diese alle gedeihen im spirituellen Leben (*brahmacariyaṃ iddhañceva phītaṃ*).

Santi kho pana me, Cunda, etarahi therā bhikkhū sāvakā honti viyattā vinīta visāradā ... pe ... majjhimā bhikkhū sāvakā ... navā bhikkhū sāvakā ... therā bhikkhuniyo sāvikā ... majjhimā bhikkhuniyo sāvikā ... navā bhikkhuniyo sāvikā ... upāsakā sāvakā gihī odātavasanā brahmacāriṇo ... upāsakā sāvakā gihī odātavasanā kāmabhogino ... upāsikā sāvikā gihiniyo odātavasanā brahmacāriṇiyo ... upāsikā sāvikā gihiniyo odātavasanā kāmabhoginiyo ... Etarahi kho pana me, Cunda, brahmacariyaṃ iddhañceva phītaṃ vitthārikaṃ bāhujāññaṃ puthubhūtaṃ yāva devamanussehi suppakāsitaṃ. (Pasādika-Sutta, D III. 6, 124f)

In der Āyukusala Tradition benützt man gemäß Pāli-Kanon die folgenden Definitionen:

Upāsaka, Upāsikā

Eine nicht ordinierte Person, welche die fünf ethischen Entschlüsse (*pañca sīla sikkhā-pada*) annimmt und für den Trainingstag (*uposatha*) ein Laienmitglied des Sangha wird.

Samana, Samanī

Jeder Praktiker des Buddha Dhamma, gleich ob Laie oder Mönch, der einmal ordiniert war und sein Training (*sikkhā*) täglich ununterbrochen fortsetzt, ist Samana (männlich) oder Samanī (weiblich). Möglicherweise bezeichnen sich auch Praktiker anderer Systeme (Brahman, Hindu, Jain ua.) mit dem Pāli Wort *Samana* oder Sanskrit *Sramana*. Buddha war auch ein Samana.

Sāmanera, Sāmanerī

Wer das monastische Leben (*bhikkhu-ājīva*) nach Bhikkhu-Pātimokkha trainiert, aber noch nicht in der Lage ist, alle Patimokkha-Regeln voll zu befolgen, heißt Sāmanera und praktiziert nach den zehn ethischen Entschlüssen (*dasa sīla sikkhā-pada*), welche kein Umgang mit Geld, kein Essen nach dem Mittag und weitere Arten von Verzicht implizieren.

Bhikkhu, Bhikkhunī

Wer das strenge Training (*bhikkhu-sikkhā*) nach Bhikkhu-Pātimokkha auf sich nimmt, befolgt die 227 Regeln für voll ordinierte Mönche (*bhikkhu*) oder 311 Regeln für Nonnen (*bhikkhunī*). Der Bhikkhu ist ein Almosenmann; die Übersetzung als „Mönch“ oder „Priester“ ist irreführend.

Heutzutage gibt es in Europa und sonstwo buddhistische „Mönche“, die Ashin, Achan, Bhante, Hamuduru, Sayadaw, Thera, Mahāthera genannt werden – sie halten aber nicht einmal die zehn Entschlüsse (*dasa sīla sikkhā-pada*) des Sāmanera und schon gar nicht Bhikkhu-Pātimokkha.

Thera, Therī

Das Wort *Thera* bedeutet Älterer, Senior, Weise (A I, 67 f, Samacittavaggo). Es ist ehrerbietende Bezeichnung für einen Samana (oder Samanī) mit hohem Dienstalder, großem Verdienst oder viel Prestige. Das Wort Mahāthera drückt eine weitere Steigerung der Verehrungswürdigkeit aus.